

## Prostitution – Körper und Zeichen (Berlin, 17–18 Mar 06)

### TAGUNG

Prostitution - Tauschhandel zwischen Körper und Zeichen

17. bis 18. März 2006

Tagung des Graduiertenkollegs

„Geschlecht als Wissenskategorie“

Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6

Raum 3075

Prostitutionsforschung war bis in die 1980er Jahre vornehmlich Devianzforschung. Durch die feministischen Diskussionen der 70er Jahre, in denen Prostituierte zumeist als Opfer gesellschaftlicher Verhältnisse dargestellt wurden, sowie durch die gleichzeitig stattfindende sexuelle Liberalisierung hat sich jedoch ein Perspektivwechsel in der Forschung ergeben.

Während es vorher darum ging, Devianzen zu untersuchen - etwa indem der Körper der Prostituierten vermessen wurde, um auf diese Weise die Ursache für die Wahl der Erwerbsquelle herauszufinden, oder Freier nur pathologisierend betrachtet werden konnten - gilt es heute, die vielfältigen Wissensformationen über Sexualität und ihre Verwobenheit mit ihrer kommerziellen Ausprägung, der Prostitution, zu ergründen. Auch der Streit, ob kommerzielle Sexualität nun 'gut' oder 'schlecht' sei, ist in den Hintergrund getreten. Vielmehr konzentriert sich die Forschung darauf, Prostitution als gesellschaftliches Phänomen zu begreifen. Dadurch wird das bestehende Wissen über Geschlecht zum einen praktiziert und zum anderen wird Wissen hergestellt, dass dann wiederum in andere gesellschaftliche Bereiche zurückfließt. Prostitution wird so zum integralen Bestandteil der gesellschaftlichen Produktion und Aneignung von Wissen über Geschlecht und Sexualität.

Die Tagung ist dem Austausch und der Präsentation aktueller Forschungsarbeiten aus unterschiedlichen Disziplinen und verschiedenen europäischen Ländern gewidmet: der Kulturwissenschaft, Soziologie, Politologie, Kunstgeschichte, den Geschichtswissenschaften, der Germanistik und den Gender Studien. Die Tagungssprache ist deutsch. Eine separate Anmeldung ist nicht erforderlich.

PROGRAMM:

Freitag 17.03.2006

10:00: Begrüßung

Eröffnungsvortrag:

Prof. Dr. Christina von Braun: „Das Geld und die Prostitution“

11:30 – 13:00: Prostitution in politischen Diskursen

Prof. Dr. Birgit Sauer: „Der lange Weg zur Sexarbeit.

Prostitutionspolitiken im Vergleich“

Susanne Dodillet: „Kulturschock Prostitution: Eine Analyse deutscher und schwedischer Prostitutionsdebatten der 1990er Jahre und ihrer Geschichte“

14:30 – 16:00: Sexualwissenschaftliche und politische Diskurse zur Prostitution in Polen

Prof. Dr. Bozena Choluj: „Kann man eine Prostituierte überhaupt vergewaltigen?“ – Zum Prostitutionsdiskurs in Polen

Dr. habil Dorothea Dornhof: „Prostitution als wissenschaftliche Tatsache: Einschreibungen, kulturelle Markierungen und Verkehrungen“

16:30 – 18:00: Männlichkeiten in der Prostitution

Dr. Sabine Grenz: „Jeder Besuch bei einer Prostituierten eine Vergewaltigung? Spannungen in kulturellen Konstruktionen von Sexualität bei Feministinnen

Martin Lücke: „'Erst Ekel, dann Gleichgültigkeit'. Sexuelles Erleben und sexuelle Identität männlicher Prostituierten in der Weimarer Republik“

Samstag 18.03.2006

10:00 – 11:30: Prostitution und Menschenhandel

Dr. Petra de Vries: „Prostitutes and white slaves. The Dutch and Jewish fight against woman trafficking 1900- 1920“

Loretta Ihme: „Zur Erfindung des Frauenhandels: Feldspezifische Semantiken in der Arbeit spezialisierter Beratungsstellen und ihren Kooperationspartnern“

11:45 – 13:15: Räume der Prostitution

Prof. Dr. Martina Löw: „Blickfänge. Räumlich-geschlechtliche Inszenierungen am Beispiel der Prostitution“

Romana Filzmoser: „Partie nach Berliner Art. Die geschlechtliche Konnotation liederlicher Räume um 1800“

14:30 – 15:15: Prostitution in Kunst und Literatur

Nicola Behrmann: „Sucht. Abgründiger Körper. Die Prostituierte als Medium in der Literarischen Moderne“

15:30: Abschlussvortrag

Dr. Bettina Mathes: „Von der Prostitution lernen? Neue Perspektiven auf die Psychoanalyse“

Abendprogramm

19:00 – 21:00: Birgit Michaelis: Führung zur Geschichte der Prostitution in Berlin. „Von Taentzien Girls, Bordsteinschwalben und kunstseidenen Mädchen – Prostitution in Berlin“

Treffpunkt: KaDeWe, U-Bahnhof Wittenbergplatz

Voranmeldung erforderlich.

Bitte schreiben Sie eine E-Mail (über das Kontaktformular).

---

Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“

Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, Raum 3075

Kontakt

Viola Beckmann

Humboldt-Universität zu Berlin

Kulturwissenschaftliches Seminar

Koordinatorin Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“

Sophienstr. 22a, 10178 Berlin

Tel: 030 2093-8248 oder -8237, Fax: 030 2093-8258

E-Mail (über das Kontaktformular)

Webseite: <http://www2.hu-berlin.de/gkgeschlecht/prostitution/index.php>

Organisation / Nachfragen

Sabine Grenz, Tel.: 030 2093-4776

E-Mail: [sabine.grenz@gender.hu-berlin.de](mailto:sabine.grenz@gender.hu-berlin.de)

Martin Lücke

E-Mail: [tagung@martinluecke.de](mailto:tagung@martinluecke.de)

--

Quellennachweis:

CONF: Prostitution - Körper und Zeichen (Berlin, 17-18 Mar 06). In: ArtHist.net, 06.02.2006. Letzter Zugriff

11.01.2026. <<https://arthist.net/archive/27929>>.